

/ff

Rolf Wiggershaus:

Die Frankfurter Schule

Geschichte • Theoretische Entwicklung • Politische Bedeutung

Deutscher
Taschenbuch
Verlag

dtv

Inhalt

Einleitung	9
1. Kapitel	
In der Dämmerung	19
Der Millionärssohn Felix Weil gründet ein Institut für Marxismus in der Hoffnung, es eines Tages einem siegreichen deutschen Rätestaat übergeben zu können.	19
Der Kathedermarxist Carl Grünberg etabliert ein Institut für For- schungen über die Geschichte des Sozialismus und der Arbeiterbewe- gung.	36
Der Philosoph Max Horkheimer übernimmt die Leitung des Instituts. Das neue Programm: Überwindung der Krise des Marxismus vermit- tels der Durchdringung von Sozialphilosophie und empirischen Sozialwissenschaften.	49
Horkheimer und seine Mitarbeiter - ein Biographien-Panorama	55
Max Horkheimer.	55
Erich Fromm.	67
Friedrich Pollock.	76
Leo Löwenthal.	80
Theodor Wiesengrund-Adorno.	82
Herbert Marcuse.	113
Politik - Wissenschaftspolitik - wissenschaftliche Arbeit	124
2. Kapitel	
Auf der Flucht	147
3. Kapitel	
In der Neuen Welt I: Fast ein empirisch forschendes Institut ein- zelwissenschaftlich qualifizierter marxistischer Gesellschafts- theoretiker.	171
<i>Studien über Autorität und Familie</i> - Fragment eines kollektiven work in progress.	171
Wiederaufnahme der Zusammenarbeit von Horkheimer und Adorno .	178

Die weiteren empirischen Forschungen des Instituts in den 30er Jahren	188
Das Dialektik-Projekt	202
Walter Benjamin, das Passagenwerk, das Institut und Adorno.	217
Die Ideologiekritiker Herbert Marcuse und Leo Löwenthal über Kunst	246
Franz Neumann und Otto Kirchheimer - ungenutzte Chancen zu intensiverer interdisziplinärer Forschungsarbeit	251
Adorno, Lazarsfeld und das Princeton Radio Research Project	266
Balanceakte und Unentschiedenheit	276
4. Kapitel	
In der Neuen Welt II: Produktiver Zerfall	293
»Nach den Satzungen der Stiftung ist ein Institutsbetrieb durchaus nicht notwendig«	293
Trennung von Erich Fromm	298
Projekte	307
Auseinandersetzungen über die Theorie des Nationalsozialismus	314
Weiter auf dem Weg zur Privatgelehrten-branch in Los Angeles und zum Rumpf-Institut in New York— Trennung von Neumann und Marcuse	327
Arbeit am Dialektik-Projekt	338
<i>Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente.</i>	364
Horkheimers »Dialektik der Aufklärung«: <i>Eclipse of Reason.</i>	384
Das Antisemitismus-Projekt	390
5. Kapitel	
Langsame Rückkehr	424
Ehrgeiz beim Antisemitismus-Projekt - Sehnsucht nach philosophischer Arbeit - Ohne Lust zur Theoretiker-Gemeinschaft — Besuche in der Kolonie	424
<i>Studies in Prejudice.</i>	454
6. Kapitel	
Kritische Zierde einer restaurativen Gesellschaft	479
Mitmachen beim Wiederaufbau — Untersuchung des politischen Bewußtseins der Westdeutschen	479

Horkheimer - im Nu etabliert	492
Adornos Vision einer kritischen empirischen Sozialforschung — Krise des Instituts - Marcuses Traum	501
Stabilisierung des Instituts und erste Publikationen seit der Rückkehr: <i>Sociologica, Gruppenexperiment</i>	519
Abschied von dereinstigen Unabhängigkeit: die Betriebsklima-Untersuchung in Werken der Mannesmann A. G. - Rückzug Adornos aus der empirischen Forschung	534
Marcuses »Dialektik der Aufklärung«: <i>Eros and Civilization</i>	553
 7. Kapitel	
Kritische Theorie im Handgemenge	566
Adorno als interdisziplinärer Einzelarbeiter - Für eine musique informelle und ihre Entsprechungen in anderen Bereichen.	566
<i>Noten zur Literatur</i>	577
Für eine Philosophie ohne Angst vor Bodenlosigkeit	590
Jürgen Habermas - endlich ein Gesellschaftstheoretiker am Institut, von Adorno hochgeschätzt, von Horkheimer für zu links befunden	597
Positivismusstreit	628
Konservatismusstreit	647
Kritik an Heidegger.	657
 8. Kapitel	
Kritische Theorie in einer Zeit des Aufbruchs.	663
Adornos Fortsetzung der <i>Dialektik der Aufklärung: Negative Dialektik</i>	663
Kritische Theoretiker und Studentenbewegung	676
Habermas auf dem Weg zu einer Kommunikationstheorie der Gesellschaft — Adornos Vermächtnis: Ästhetische Theorie als Basis einer Philosophie im Zeichen des Glücksversprechens.	705
Nachwort	726
Dank	731
Anhang	733
I. Archivalien.	734
II. Publikationen des Instituts und seiner wichtigsten Mitarbeiter bzw. der wichtigsten Vertreter der Frankfurter Schule.	739
III. Sekundärliteratur.	766
IV. Literatur zum Kontext und zum Kontext gehörende Literatur	772
Personenregister.	784